

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue. Abzug M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jeweils entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 178.

Neuenbürg, Mittwoch den 8. November 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Der Krieg um Tripolis.

Der türkische Ministerrat hat beschlossen, wegen der von den Italienern an der arabischen Bevölkerung in Tripolis begangenen Grausamkeiten eine Protestnote an die Mächte zu richten. Neue Depeschen Reshat Beis des türkischen Oberbefehlshabers in Tripolitarien, behaupten, daß die Italiener in der Stadt Tripolis in die beiden Moscheen zurückgedrängt und dort von den türkischen Truppen eingeschlossen seien. Ferner versichert ein aus Benghasi in Konstantinopel eingegangenes Telegramm, daß die Italiener bei Doms von den türkischen Truppen geschlagen worden seien und erhebliche Verluste erlitten hätten. Das Kriegsministerium veröffentlicht folgende Depesche des Kommandanten von Tripolis vom 31. Okt.: Eine türkische Abteilung freiwilliger machte in der Nacht vom 28. zum 29. Oktober einen Angriff auf die Italiener in Doms. Die Italiener hatten 105 Tote, die Türken 7 Tote und etwa 40 Verwundete. Die Freiwilligen konnten den Angriff wegen des Feuers der italienischen Kriegsschiffe auf die Küste nicht fortsetzen.

Konstantinopel, 7. Nov. Das Kriegsministerium veröffentlicht eine Depesche aus Tripolis, wonach die Türken Derna zurückerobert haben. Die Italiener sollen 500 Tote gehabt haben; der Rest der italienischen Besatzung wurde gefangen genommen. 18 Geschütze wurden erbeutet.

Rom, 6. Nov. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Die Nachricht eines Blattes, daß Italien infolge des Krieges eine Auleihe aufnehmen werde, ist durchaus unrichtig. Die gewöhnlichen Mittel des Schatzes genügen, um die Kosten des Krieges zu bestreiten, auch wenn er ein Jahr dauern sollte.

Paris, 6. Nov. Aus Malta wird gemeldet, daß sich der Gesundheitszustand in Tripolis zu verschlechtern scheint. Heute wurden in den Straßen der Stadt ungefähr 50 Leichen von durch Cholera oder Hunger verstorbenen Eingeborenen gefunden. Auch in den Palmenpflanzungen befinden sich noch viele Leichname. In etwa 40 Fällen wird täglich unter den italienischen Soldaten Cholera festgestellt.

Rom, 5. Nov. Der Präsident des italienischen Presseverbandes, der Deputierte Barzilai, hat an den Präsidenten des internationalen Verbandes der Pressevereinigungen, Singer in Wien, eine Depesche gerichtet, in der er an die auf dem internationalen Kongresse in Rom getroffene Vereinbarung erinnert, daß die Berichterstattung der verschiedenen Länder lediglich die allgemeinen Grundsätze der Billigkeit und des guten Glaubens zur Richtschnur nehmen sollte. Barzilai stellte dann weiter fest, daß sich die internationale Presse mit wenigen Ausnahmen durch eine unwahre, und Italien in jeder Weise herabsetzende Darstellung der Kriegereignisse mit dieser Vereinbarung in Widerspruch setze, und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß ein Wort von Singer die leitenden Organe der Presseverbände der verschiedenen Länder zur Beachtung der Grundsätze der Aufrichtigkeit und Billigkeit veranlassen werde.

Berlin, 6. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht den Text der deutsch-französischen Abkommen betr. Marokko und betr. die beiderseitigen Besitzungen in Äquatorialafrika.

Berlin, 7. Nov. Das Marokko-Abkommen und der Vertrag über die Kongo-Kompensationen werden dem Reichstag heute zur Kenntnisnahme zugehen. Sämtliche Fraktionen sind für heute einberufen worden, um zur Marokkofrage Stellung zu nehmen. Morgen werden die Marokko-Interpellationen auf die Tagesordnung gestellt werden.

Das deutsch-französische Abkommen ist am Montag in seinem vollen Wortlaut veröffentlicht worden. In Wien und anderen Hauptstädten haben

der deutsche und französische Botschafter am Montag das Abkommen mit dem Ersuchen um Zustimmung überreicht.

Die führende republikanische Presse Frankreichs kritisiert nachträglich verschiedene für Frankreich einengende Bestimmungen des Marokko-Vertrags.

Paris, 7. Nov. Im gestrigen Ministerrat wurde der Bericht des Generals Brun, des damaligen Obmanns des Pulveruntersuchungs-Ausschusses, vorgelegt. Wie verlautet, brachte dieses Schriftstück eine wahre Verstärkung hervor, da darin die Schuld aller Beteiligten, auch der Höchstgestellten, in schonungsloser Weise aufgedeckt wird. Die Minister seien deshalb übereingekommen, die Veröffentlichung des Berichts anzukündigen. Das Petit Journal veröffentlicht eine Toulouser Depesche, wonach man den Pulverfandal aus Gründen der Staatsraison möglichst vertuschen werde. Alle Pulvervorräte seien sabotiert worden und zwar zur Zeit des russisch-japanischen Krieges. Damals hatten die französischen Pulverfabriken plötzlich so große Bestellungen erhalten, daß man bei der Erzeugung nicht die erforderliche Sorgfalt habe beobachten können.

Berlin, 6. Nov. Der große Kreuzer „Gneisenau“ hat Befehl erhalten, nach Busungrede zu gehen zur Wahrung der deutschen Interessen in Schanghai. Seine Ankunft ist dort am 8. Nov. zu erwarten. Er wird in Nanjing durch das Kanonenboot „Tiger“ ersetzt, so daß die funktentelegraphische Verbindung Hankau-Kiautschou gesichert bleibt. Der Chef des Kreuzergeschwaders hat vor Hankau auf dem Kanonenboot „Luchs“ seine Flagge gehißt.

Berlin, 6. Nov. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen der zweiten Abteilung wurden in sämtlichen 16 Bezirken die liberalen Kandidaten gewählt.

Frankfurt a. M., 7. Nov. In einer gestrigen zahlreichen öffentlichen Versammlung der Nationalliberalen Partei deutete die Abg. Baasche das Marokko-Abkommen sehr abfällig. Er nannte es schwächlich und ungenügend und prophezeite heftige Debatten darüber im Reichstag.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Nov. Die Königin-Mutter von Holland trifft am Freitag den 10. November abends 8 Uhr 38 Min. zum Besuch des Königs-paares hier ein. — Der König und die Königin begeben sich am 15. November nach Weidenhausen. Die Jagden beginnen am 16. November und dauern bis Ende November.

Stuttgart, 7. Novbr. Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Storz wird am Samstag, 18. Nov., eine Reise nach Dar es Salaam über Marseille antreten. Hr. Storz wird in Begleitung seiner Frau auch dem Transval- und Orangegebiet sowie Deutsch-Südwestafrika einen Besuch abstatten.

Ulm, 6. Novbr. Die „Ulmer Ztg.“ teilt mit, daß der Wahlkreisaußschuß der Deutschen Partei zu dem Vorschlag der Volkspartei Stellung genommen hat dahingehend, daß die volksparteiliche Kandidatur Bogelsang von der Deutschen Partei unterstützt wird. Die Deutsche Partei verlange als Gegenleistung die Unterstützung der Volkspartei bei den Landtagswahlen in Ulm und Geislingen (für Geislingen eventuell auch Heidenheim). — Zu dieser Meldung wird dem „Schw. Merl.“ mitgeteilt, daß die Volkspartei die von der Nationalliberalen Partei beanpruchten Kompensationen nicht bewilligt hat.

Ulm, 7. Nov. Nachdem die Volkspartei es abgelehnt hat, der Nationalliberalen Partei für die Unterstützung des volksparteilichen Kandidaten Dr. Bogelsang entsprechende Gegenleistungen zu gewähren, hat Dr. Bogelsang seine Kandidatur zurückgezogen. Die Nationalliberale Partei hat sich bereit erklärt, einen letzten Einigungsversuch zu machen.

Crailsheim, 7. Nov. Eine Vertrauensmänner-versammlung des Bundes der Landwirte hat die Kandidatur für die Landtagswahl dem Gutbesitzer Karl Verröth, dem Sohn des verstorbenen Landtagsabgeordneten, angetragen. In der gleichen Versammlung erklärte sich der Reichstagsabg. Vogt bereit, für den 12. Reichstagswahlkreis wieder zu kandidieren.

Smünd, 7. Nov. Heute nacht ereignete sich im Hause des Fabrikanten Wilh. Ziegler in der Neckbergstraße eine furchtbare Gasexplosion, die 3 junge Menschenleben vernichtete. Der Vater, von einer seltsamen Unruhe getrieben, ging hinunter, um nach seinen Kindern zu sehen. In dem Augenblick, als er das Zimmer betrat, in dem seine beiden 25 u. 22 Jahre alten Söhne Josef u. Julius schliefen, entzündete sich das Gas, das sich dort auf unerklärliche Weise angesammelt hatte. Auch in einem Nachbarzimmer, in dem ein 14 und ein 19 Jahre alter Sohn schliefen, hatte die Explosion Folgen. Die 3 ältesten Söhne erlagen der Explosion durch Erstickten. Der Vater erlitt schwere, der jüngste Sohn leichtere Brandwunden. Die Töchter konnten durch das Fenster gerettet werden. Im unteren Stock des Hauses wurden die Fensterrahmen losgerissen. Auch in der Nachbarschaft sind viele Fensterscheiben zertrümmert.

Smünd, 7. Nov. (Zu der Gasexplosion.) Die Untersuchung ergab, daß an der Gasleitung ein Verschlusstück fehlte. Es ist noch nicht aufgeklärt, wer es entfernt hat. Die Explosion selbst entstand dadurch, daß Fabrikant Ziegler mit einem offenen Licht das Zimmer seiner Söhne betrat. Wieder eine Warnung für ähnliche Fälle. In dem Befinden des schwer verbrannten Fabrikanten und seines leichtverletzten jüngsten Sohnes ist bis zum Mittag keine Besserung eingetreten.

Schwäbisch Smünd, 6. Nov. Begünstigt von schönem Wetter wurde gestern der Silbolenlauf des Stuttgarter Turngaus ausgeführt. Die 51 Kilometer lange Strecke Stuttgart-Smünd wurde in 2 Stunden 35 Minuten durchlaufen. Auf den Kilometer kommen durchschnittlich 3 Minuten. Der erste Mann startete um 9 Uhr in Stuttgart und der letzte Läufer traf um 11.35 Uhr auf dem hiesigen Marktplatz ein, wo er von einer großen Menschenmenge begrüßt wurde. Die Wanderer über den Neckberg genossen eine prächtige Alpenfernsicht. In dem Silbolenlauf und den Wanderungen nahmen ohne die Zwillinge über 220 Mitglieder teil.

Schwäb. Hall, 6. Nov. Bei Wilhelmshausen wurde ein Schreiner überfallen, seiner Barthaft beraubt und tödlich verletzt. Der Mörder ist noch nicht entdeckt.

Marbach a. N., 7. Nov. Unter den Jahrgästen des auf der Silberbahn am Vopser in Stuttgart verunglückten Wagens befand sich auch die Lehrerin der hiesigen Mädchenschule, Fräulein Tscherning, die zwar nicht verletzt wurde, aber eine derartige Nervenschütterung erlitt, daß sie sich wohl eine Reihe von Tagen vom Unterricht fernhalten muß.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 7. Nov. Heute starb hier der derzeit älteste Bürger Wilhelm Bacher, früherer Sensenschmied.

Das erste Lastautomobil in Waldrennach. Zum ersten Male hat es ein Lastautomobil gewagt, die steile Höhe von Neuenbürg nach Waldrennach zu erklimmen. Es war dies das Lastauto der bekannten Mehlfirma Robert Lotthammer Pforzheim-Brödingen, das mit 70 Zentner Mehl und vier Personen belastet die 3 km lange, 13-17prozentige Steigung bezwang, trotz der eingeschotterten und durch nasses Laub schlüpfrigen Straße. Das Lastauto entstammt den Benz-Verken Gaggenau G. m. b. H., Gaggenau und wurde durch den Vertreter in Pforzheim, der Firma D. Baral, geliefert. Der



Wagen ist mit einem starken Motor ausgerüstet und macht in seinem freudlichen Anstrich mit blau abgefeht, einen äußerst vorteilhaften Eindruck. Wenn es auch den Automobilen gelingt, die gefährdete und mühselige Straße nach Waldrennach zu meistern, so bildet doch die Erfüllung des Projekts der neuen Straße nach Waldrennach einen der sehnlichsten Wünsche der hiesigen Gemeinde. Gerade die Leichtigkeit, mit der die Lastautomobile die Höhen bezwingen, läßt diesen Wunsch deutlicher zum Ausdruck kommen, Waldrennach auf bequemere Weise zu erreichen.

Ettingen, 3. Nov. Die Frau eines Offiziers wurde gestern nachmittag am Drachenrebenweg von einem Individuum rücklings überfallen. Vermutlich wollte der Mann ihr das Täschchen entreißen. Der Täter flüchtete, von zahlreichen Personen verfolgt, in den Wald; er wurde aber nicht gefunden. — Der Pferdedieb, welcher vorgestern in Bruchhausen von einem Fahrwerke des Mühlenbesizers Deubel hinweg einen Rapen stahl, der einen Wert von 1200 M. darstellte, hat das Tier an einen Bauern in Niederördern i. G. für 300 M. verkauft. Den Dieb selbst, der, wie feststeht, Johann Ott heißt, konnte man noch nicht festnehmen.

Fallendes Laub.

So müd' und matt
Sinkt hin das Blatt.
Nicht konnt' es fortstreifen der wilde Orkan;
Nicht hat ihm die Fihe ein Leides getan;
Und nun so fahl
Sinkt's ohne Qual
Ganz leis' dahin!
Dahin — dahin!

„Du armes Laub
Diegst hier im Staub!
Sag', ist es nicht schmerzlich, ein solches Vergeh'n
Und Welken im Staube? Du warst einst so schön!“

„Ich armes Blatt
Bin todesmatt.
Ich such' nur Ruh,
O Ruh — nur Ruh!“

Auch Du, mein Herz,
Sinkt erdenwärts!
Und bleibst Du auch fest, ob mit stürmender Wut
Das Leben Dich faßt und mit sengender Glut,
Einst gehst hinab
Mit Dir zum Grab;
Einst flehst auch Du:
O Ruh — nur Ruh!

Doch Herz, mein Herz,
Schau himmelwärts!
O werde nicht stumpf, nicht gleichgültig und matt,
Und bist gleich des Lebens Du müde und satt!

Du bist kein Laub;
Bleibst nicht im Staub;
Mein Herz, hinauf!
Zu Gott hinauf!

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 7. Nov. (Reichstag.) Am Bundesratstisch Staatssekretär Delbrück. Präsident Graf Schwerin-Löwis eröffnet die Sitzung um 2.15 Uhr. Eingegangen ist das deutsch-französische Marokko-Kongoabkommen. Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Handels- und Schiffsabtrags zwischen Deutschland und Japan. Staatssekretär Delbrück: Der vorliegende Entwurf ergänzt die bisherigen deutsch-japanischen Abkommen. Diese Ergänzung bezieht sich auf die Kündigungsfrist. Der bisherige am 17. Juli d. J. in Kraft getretene Vertrag ist mit zwölfjähriger Dauer abgeschlossen worden. Es besteht die Kündigungs-klausel, daß der Vertrag bis 31. März 1912 mit Wirkung zum 31. Dezember 1912 gekündigt werden kann, falls der Reichstag ihm seine Genehmigung versagt. Der Vertrag soll nunmehr gemeinsam mit dem Zollabkommen mit Japan gekündigt werden können. Neu ist die Bestimmung, daß auch den Postschiffen hinsichtlich aller Erleichterungen und Vorrechte die Meistbegünstigung zugesichert wird. Ich bitte um Ihre Zustimmung. Man kann nicht behaupten, daß Deutschland nicht mehr zu Handelsverträgen vermöge seines Schutzzollsystems komme. Durch einen Abbau unserer Zölle würden wir nicht in der Lage sein, günstigeres Rüstzeug für den Abschluß von Handelsverträgen zu bekommen. Auf die Meistbegünstigungsklausel beim Abschluß unserer Handelsabkommen können wir nicht verzichten. Nach weiteren Debatten schließt die erste Lesung. Die zweite Lesung folgt sogleich und der Vertrag wird ohne Debatte genehmigt. Das Haus nimmt sodann in erster und zweiter Lesung die Vereinbarung zwischen dem Reich und Japan über das Konsularwesen, den Vertrag mit Großbritannien über die gegenseitige Auslieferung von Verbrechern zwischen Deutschland und gewissen britischen Protektoraten, sowie den Gesandtschafts-betreffend die Handelsbeziehungen zum britischen Reich an. Darauf wird Vertagung beschlossen. Nächste Sitzung Donnerstag 2 Uhr. Tagesordnung: Besprechung der auswärtigen Politik und Marokko-Kongoabkommen.

Berlin, 7. Novbr. Nach den heute aus dem deutschen Schutzbereich Kiautschou eingetroffenen Nachrichten ist dort alles ruhig. Truppenentsendungen, von denen in deutschen Blättern zu lesen war, haben nicht stattgefunden.

Tripolis, 7. Nov. Agenzia Stefani. Der vorgestrichene Angriff hatte keine weiteren Folgen. Die

Ankunft neuer Verstärkungen ließ es opportun erscheinen, eine weiter vorgeschobene Linie in der östlichen Dase zu befehen. Um 2 Uhr nachmittags ging die 5. Brigade gegen die Batterie Samidje vor und besetzte sie ohne bemerkenswerten Widerstand. Ein Gegenangriff der Türken und der Araber mißlang. Gegen Einbruch der Nacht zog der überall zurückgeworfene Feind in großer Unordnung zurück. Die Italiener hatten im ganzen sieben Verwundete, der Feind nicht geringe Verluste. Die Einwohner haben ihre gewohnte Beschäftigung wieder aufgenommen, so daß der Handel wieder aufzuleben beginnt.

Paris, 7. Nov. Im heutigen Ministerrat unterzeichnete Präsident Fallières den Gesandtschaftsentwurf betreffend das deutsch-französische Abkommen. — Der Ministerrat beschloß weiter, General Louté vorzuladen, um ihn über die Vorfälle von Udschah um Aufklärung zu ersuchen. Ferner wurde beschlossen, die ganze Verwaltung der Pulverfabrikation zu reorganisieren und einige Pulvervorräte zu untersuchen.

Paris, 7. Novbr. Der russische Botschafter Iswolski hat dem Minister des Auswärtigen de Selves die Zustimmung seiner Regierung zum deutsch-französischen Marokko-Abkommen mitgeteilt. — Der Sultan von Marokko hat mitteilen lassen, daß er dem deutsch-französischen Abkommen zustimme.

Rom, 7. Nov. Agenzia Stefani meldet aus Berlin: Der italienische Botschafter hat der deutschen Regierung mitgeteilt, daß Italien zum deutsch-französischen Marokko-Abkommen seine Zustimmung gebe.

Paris, 7. Nov. Etwa 1000 Kellner veranstalteten gestern abend vor verschiedenen großen Hotels, in denen zumeist deutsches und schweizerisches Personal angestellt ist, sowie vor einigen Kellnervermittlungsbüros abermals feindselige Kundgebungen. Die Polizei verhinderte ernste Ruhestörungen.

Voraussichtliche Wetterung.

Der Niederdruck im Norden beherrscht noch immer die Wetterlage. Infolge eines Nachschubs aus Westen werden wir wieder vorwiegend südwestliche Winde bekommen, die uns wolfiges, mäßig mildes Wetter, dabei nur sehr vereinzelt Niederschlag herbeiführen werden. Doch ist über Norddeutschland Abnahme der Stürme eingetreten.

Gestorben:

In Wildbad Karl Strauß, Badportier, 41 Jahre alt.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Reetz, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Viehbestand des Seifensieders Friedrich Jäd und des Bauern Philipp Görter in Schwann ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Es werden nachstehende Anordnungen getroffen:

- I. 1. Unter Sperre gestellt werden die verseuchten Gehöfte, sowie die vermöge ihrer Lage besonders gefährdeten Gehöfte des Sägers Christian König, des alt Hirschweins Friß Aldinger und des Goldschmieds und Bodhalters Jakob Reinhard in Schwann mit der Maßgabe, daß eine Entfernung von Wiederläufern und Schweinen aus diesen Gehöften nur nach vorgängiger Einholung der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde zum Zweck sofortiger innerhalb der Gemeinde Schwann unter polizeilicher Aufsicht zu vollziehender Schlachtung erfolgen darf.
2. Das Betreten der gesperrten Stallungen ist außer Tierärzten nur denjenigen Personen gestattet, denen die Wartung und Pflege der Tiere dieser Stallungen übertragen ist.
3. Die Abgabe roher Milch aus den gesperrten Gehöften ist untersagt.
4. Das Geflügel der gesperrten Gehöfte und deren nächster Nachbarschaft, deren Umkreis von der Ortspolizeibehörde abzugrenzen ist, ist so einzusperrn, daß es die Gehöfte nicht verlassen kann.
5. Die Hunde der gesperrten Gehöfte und deren nächster Nachbarschaft, deren Umkreis von der Ortspolizeibehörde abgegrenzt wird, sind festzulegen.
- II. Sämtliche übrigen Wiederläufer und Schweine auf der Gemeindegemarkung Schwann werden unter Beobachtung gestellt mit folgenden Wirkungen:

III.

1. Die Ausfuhr von Wiederläufern und Schweinen aus der Gemeinde Schwann ist nur mit oberamtlicher Erlaubnis zwecks sofortiger Abschachtung gestattet.
2. Das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen durch Schwann ist untersagt. Dem Treiben ist das Fahren mit angespannten Wiederläufern gleichgestellt.

Für Wiederläufer und Schweine ist die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen und Tränken innerhalb des Gemeindebezirks Schwann verboten.

Die Tierbesitzer werden auf ihre Anzeigepflicht im Fall des Seuchenausbruchs oder des Seuchenverdachts hingewiesen mit dem Bemerkten, daß eine wissentliche Verletzung der Anzeigepflicht mit Gefängnis bestraft wird.

Im übrigen wird die Bevölkerung dringend ersucht, durch Wahrung äußerster Vorsicht dazu beizutragen, daß die Seuche auf ihren Herd beschränkt bleiben wird.

Den 7. November 1911.

Amtmann Gaifer.

Die Maul- und Klauenseuche

ist ausgebrochen unter dem Viehbestand des Karl Böhlinger I in Langental.

Neuenbürg.

Der seither von dem † Daniel Strecker gepachtete

Zimmerplatz

Parz. Nr. 329 15 a 51 qm in Hengärten

wird am nächsten Donnerstag, abends 6 1/2 Uhr auf dem Rathaus auf 3 Jahre verpachtet. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 6. November 1911.

Stadtpflege.

Forstamt Liebenzell.

Weg-Sperre.

Der Eisenbahnweg, sowie der Stahls- und Frohnwägenweg sind wegen Holzfallungsarbeiten bis auf Weiteres gesperrt.

A. Forstamt Langenbrand.

Reihholz- und Landstreu-Verkauf

am Samstag den 11. Nov. 1911, nachmittags 3 Uhr

in der „Wirtschaft zum Größelstal“ aus Staatswald B. Fuchsberg, Hintz. Hardt, Heusteig, Brennermühl, Hintz. Bahnmühl, Buchlopf und Höfenerweg:

12 Rm. Buchen u. 248 Rm. Nadelh.-Anbruch;

ferner aus Distr. Größelberg, Sackberg, Hundstal:

17 Lose Landstreu auf den Wegen.

Modern. Pianino, wie neu,

nußbaum, mit Garantie, N. 420. — ist zu verkaufen. Anz. im Musikhaus G. Sattler, Forzhelm, Westf. 30 (Eing. Barfüßergasse).

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betreffend die Gemeinderatswahl.

I. Wegen Ablaufs ihrer Amtszeit scheiden mit Schluß des Jahres aus dem Gemeinderat und sind durch eine neue Wahl auf 6 Jahre zu ersetzen, hiebei aber wieder wählbar, die Herren

Wilhelm Bauer, Schreinermeister,
Robert Silberstein, Wirt,
Ernst Damer sen., Viehhändler,
Albert Weik, Drehermeister.

II. Es sind daher 4 Mitglieder neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Vollzugsverordnung statt. Als gewählt sind diejenigen zu betrachten, welche verhältnismäßig die meisten der gültig abgegebenen Stimmen erhalten haben.

III. Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes, betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 257) Art. 12 ff. (vergl. mit Art. 34 Abs. 2 des Gesetzes vom 8. Aug. 1903, Reg.-Bl. S. 397), mit den hienach bezeichneten Ausnahmen:

- a) alle männlichen Bürger der Gemeinde, welche am Wahltag das fünfundzwanzigste Lebensjahr zurück gelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten;
- b) die außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden Bürger, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 M. veranlagt sind.

IV. Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des St.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen. Zeitweise von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit sind ausgeschlossen die in Art. 14 des Gemeindeangeh.-Ges. v. 16. Juni 1885 genannten Bürger.

V. Die Wählerliste ist vom 18. November l. J. an eine Woche lang also bis zum Schluß des 24. November l. J. je vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 7 Uhr auf dem Rathaus zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Innerhalb dieser Woche ist jeder Wahlberechtigte befugt, gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergangung von Personen, welche in dieselbe aufgenommen gewesen wären, oder wegen Aufnahme unberechtigter Personen mündlich oder schriftlich Einsprache zu erheben.

VI. Die Wahl selbst wird am **Dienstag den 12. Dezember l. J.** auf dem Rathaus unter Leitung eines Wahlvorstandes vorgenommen.

Die Wahlhandlung beginnt nachmittags 4 Uhr und wird nachmittags 8 Uhr geschlossen. Nach dem Schluß der Wahlhandlung bestimmten Zeitpunkt dürfen nur noch diejenigen Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, welche im Wahlraum bereits anwesend sind.

Die Wahl wird in einer ununterbrochenen Handlung durch unmittelbare geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten vollzogen. Nur derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist. Die Stimmzettel müssen von weichem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Auf jedem Stimmzettel dürfen so viele Namen verzeichnet sein, als Mitglieder des Gemeinderats zu wählen sind. Enthält ein Stimmzettel mehr Namen, so werden die an letzter Stelle eingetragenen Namen bei der Zählung nicht berücksichtigt. Wenn oder soweit die Ordnung nicht zu erkennen ist, ist der Stimmzettel ungültig. Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses steht der Zutritt zum Wahlraum jedem Wahlberechtigten offen.

Den 8. November 1911.

Stadtschultheiß **Stirn.**

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse der **Karl Oberle**, Sattlers Eheleute hier, gehörige Liegenschaft kommt

am **Samstag den 18. November,**
abends 6 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im zweiten öffentlichen Ausschreib zum Verkauf. Dieselbe besteht in:

Dem unteren Teil des Hauses Nr. 117 an der Mühlstraße, Brandvers.-Anschl.: 4200 M., Steueranschlag: 4500 M.
Dem Schweinfall Nr. 117b, Brandvers.-Anschl.: 80 M., Steueranschlag: 100 M.

Den 4. November 1911.

Natüschreiberei.
Stirn.

A. Forstamt Hoffelt.
Post Teinach.

Nadelstammholz-Verkauf

— Submision —

am **Mittwoch den 22. Novbr.,**
vormittags 11 Uhr

im „Lamm“ in Neuweiler vom Scheidholz der Guten Agentach, Rehmühle, Kichelberg: 466 Stück Langholz mit Zm.: 29 I., 46 II., 71 III., 66 IV., 46 V., 18 VI. Kl.; 28 Stück Sägholz mit Zm.: 4 I., 11 II., 5 III. Kl.

Die Submissions-Bedingungen sind in den Losverzeichnissen und Schwarzwälderlisten enthalten. Das Forstamt versendet Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich, ganze (keine Teil-) Schwarzwälderlisten an Nichtabonnenten zu 1 M.

Conweiler.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werden am

Freitag den 10. Novbr.,
vormittags 10 Uhr

1 Pferd (Schimmelstute), ein zweispänniger Langholzwagen, 1 leichter Leiterwagen, 1 Kleiderkasten u. 1 Futterschneidmaschine öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt und sind Kaufsüchtige hierzu eingeladen. Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher Oeder.

Oberlengenhartd.

Eine jüngere

Fahrkuh

37 Wochen trächtig, hat zu verkaufen

Johannes Stahl,
Holzhauerobmann.

Wybert-Tabletten

Schützen
RAUCHERREINER SAUGER
für Husten, Heiserkeit, Natarrh

Hunderte von Sängern und Gesangvereinen bezeugen einmütig die hervorragenden Eigenschaften der **Wybert-Tabletten** auf den Hals, Klarheit und Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch von **Wybert-Tabletten** erzielt. Ein Versuch überzeugt. Vorrätig in allen Apotheken à Mf. 1.—

Persil

das selbsttätige

Waschmittel

gibt schneeweiße Wäsche ohne Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen. Kein weiterer Zusatz v. Seife oder Waschpulver erforderlich, deshalb billig im Gebrauch.

Garantiert unschädlich. Echtheitlich nur in Original-Paketen.

RENKEL Co., DÜSSELDORF.
Kleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Bekanntmachung.

Das Amtszimmer des Bezirkschulinspektors für das

A. Bezirkschulamt Neuenbürg

befindet sich

vom **1. November ds. Jb. bis 1. April 1912**

im Gebäude der

Oberamtsparasse zu Neuenbürg.

Neuenbürg, den 7. November 1911.

Evang. Bezirkschulamt Neuenbürg.

Nußholz-Verkauf.

Das **Groß. Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach** verkauft im Wege schriftlichen Angebots aus den Domänenwaldungen

Abt. 14, 19, 24, 1—25, 33, 34, 27—49, 67, 68, 82, 83—101: 1 Eiche IV. Kl., Nadelholzstämme 2625 1—VI. Kl. und Nadelholzabschnitte 814 1.—III. Kl., zusammen 3985 Zm.

Ziel 6 Monate bezw. $\frac{1}{2}$ % monatlicher Rabatt. Losweise Auszüge und Angebotsformulare unentgeltlich durch das Forstamt und die Forstwärte. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur **Submissionstagsfahrt am 16. November 1911, vormittags 10 Uhr**, beim Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach eingereicht sein.

Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten Bauer in Dürreth, Rheinschmidt in Brotenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schultheiß in Rombach.

Französisch

lehrt gründlich **Monsieur Louis Périer**, Vertreter der Berlitz-Schule Pforzheim.

In **Schömberg** und **Herrenalb** werden noch einige Teilnehmer für Französisch und Englisch gesucht.

Berlitz-Schule Pforzheim

Leopoldstrasse 18.

Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.
Sonntags von 9—2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.



Fischer's Deutsch-Südwest-Wolle

vertricht jede Hausfrau, weil diese von bester Qualität, sehr ausgiebig und billig ist. Zu haben in allen besseren Geschäften, wo nicht vorrätig, wende man sich an die Firma

Eduard Fischer
Reutlingen.

Die II. Lieferung von

Carlebad, Kommentar zu dem Reichsgesetz über die Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit

nebst den dazu gehörigen Formularen

ist soeben erschienen und wollen Bestellungen hierauf gemacht werden bei der

C. Meck'schen Buchhandlung.



Puppenklinik!

Reparaturen

werden gut und billig in kurzer Zeit ausgeführt.
 :: Wir bitten höflichst, uns solche baldmöglichst zukommen zu lassen. ::
 Ferner empfehlen wir unsere

große Auswahl in feinen Gelenkpuppen

mit Celluloid- und Porzellanköpfen.

Stoffgestelle und la. Ledergestelle in vielen Größen.

Puppenköpfe aus Celluloid und Porzellan.

Haarperücken und Flachperücken, verschiedene Frisuren.

Gebrüder Strieder, Pforzheim

(J. Nopper)

Ecke Leopold- und Zerrenerstraße, Telephon 657.

Mitglied des Tabak-Sparvereins.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Wohnhauses für Karl Volz, Gärtner in **Höfen**, haben wir die

Grab-, Beton-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner-,

Maler-, Tapezierarbeiten, sowie die Eisenlieferung in Auftrag zu vergeben.

Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen liegen in unserm Büro in **Wildbad**, Hauptstraße 159 A, von Montag den 6. November 1911 bis Samstag den 11. November 1911 zur gefälligen Einsicht auf, woselbst auch die Offerte in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, am **letztgenannten Tage**, spätestens bis **mittags 12 Uhr** abgegeben werden wollen.

Wildbad, den 3. November 1911.

Die Bauleitung:

Stadtbaumeister Stribel und
 W. Hildenbrand, Architekten.



Durch dick u. dünn
 mit Dr. Gennep's
Tranolin.
 Vorzüglichstes
 Schmiermittel.

Macht das
 Schuhzeug
 wasserdicht,
 dauerhaft, weich
 u. geschmeidig.

Alleinig. Fabrikant:
 Carl Gennep, Aplingen

Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen

die **C. Neeh'sche Buchdruckerei.**

: Eisen- : handlung H. Külsheimer Nachf., Leopoldstr. 11, Pforzheim.

Druck und Verlag der C. Neeh'schen Buchdruckerei des Eigentümers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

Neuenbürg, 8. November 1911.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser
 I. Gatte und Vater



Wilhelm Bacher,

früherer Sensenschmied,

gestern früh 1/25 Uhr im Alter von 85 1/2 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin: **Luise Bacher**, geb. Ehrhardt.

Der Sohn: **Ehr. Bacher** mit Familie.

Beerdigung findet **Donnerstag nachmittags 3 Uhr** statt.



Kredit!

H. Philipp,

Pforzheim,
 Dillsteinerstrasse

4

2000

Anzüge,
 Paletots,
 Ulster

für Herren u. Knaben.

Costümes,
 Paletots,
 Röcke,
 Blusen,
 Pelze

für Damen u. Mädchen

auf
Teilzahlung!

Kleine Anzahlung.
 Abzahlung wöchentlich
1 Mark.

H. Philipp,
 Dillsteinerstr.

4.

Neuenbürg.

Zu einem **Waggon Ia.**
 zerkleinerten

Gaskoks

sucht noch einige Abnehmer

Franz Andras.

Hypothek-Gesuch.

4500 Mark auf II.
 Hypothek von pünktlichem
 Zinszahler auf neu-
 bautes Wohnhaus per sofort
 oder später gesucht.

Offerte unter Nr. 1000 an die
 Exped. ds. Blattes erbeten.

Höfen a. G.

Nächsten Freitag

**Mehel-
 Suppe,**

wozu frendl. einlabet
Karl Sprenger s. „Krone“.

Sie finden
 durch Lösung von Erfinder-
 Aufgaben den best. Weg zum
Wohlstand.

Gratisversand durch Patent-
 Bewertungsgesellschaft Dr.
Heimbach & Co., Köln a. Rh.

Forellenwasser

im Eng. oder Nagoldtal auf
 1. Januar 1912 zu kaufen ge-
 sucht. Gvtl. mit anderen Teil-
 nehmern.

Off. u. F. P. 4222 an Rudolf
 Wlosse, Pforzheim.

Gander's Schreib-
 und Handelsschule
 A. Fern-Unterricht Monats- u.
 Jahreskurse. Fern-L. Haus.
 Kurs H. Fern-Unterricht in
 Schönschr., Buchführ., Stenogr.,
 Lehrplan gratis.
Hofhaltiger Gander,
 Langestr. 61
 Tel. 2555
Stuttgart.
 Filiale Pforzheim:
 Bahnhofstr. 24

Cipp-Copp!

Telephon-Adreßbuch
 für

Pforzheim und Umgebung
 zu haben in der

C. Neeh'schen Buchhandlg.

3w
 B
 A
 Sa
 ist jezt
 beende
 burg auf
 geführten
 Arbeitge
 die Arbe
 vertrag
 1915 G
 Aus
 laufen M
 Seine gr
 vom Son
 wassersch
 einstrüze
 sind meh
 Von dem
 Wochen
 Gafen h
 Gutzha
 hoern ge
 graphiert,
 wassers
 stark gelit
 normale
 ein furcht
 stead De
 ungen. S
 gebildet.
 mit 90 B
 Räfte Sch
 gerettet w
 der Oegen
 stehen hat
 15 Appara
 waren, in
 Farman-A
 fürzte dan
 Auch in G
 verurfaclt.
 ebenfalls r
 ködiges S
 Fran
 Adam Th
 bank besch
 Firma hat
 Mark unt
 wirten an
 wendet, u
 1)
 Reum
 der Farm
 Namen R
 verkehr,
 mittelst
 machen a
 brüchen u
 Frühe
 abgesehie
 schlecht ge
 An ei
 wieder ein
 Pflaster de
 Pflaster d
 Schlamm
 und wohl
 sodas die
 wagens o
 und das f
 stande ver
 mahnte.
 wohner vo
 die feltene
 erst vor
 jenseits de
 der Fahrtr
 Vor d
 Postillon